

Eine Steuerreform für alle!

Medienorientierung, 4. Januar 2018

Ablauf

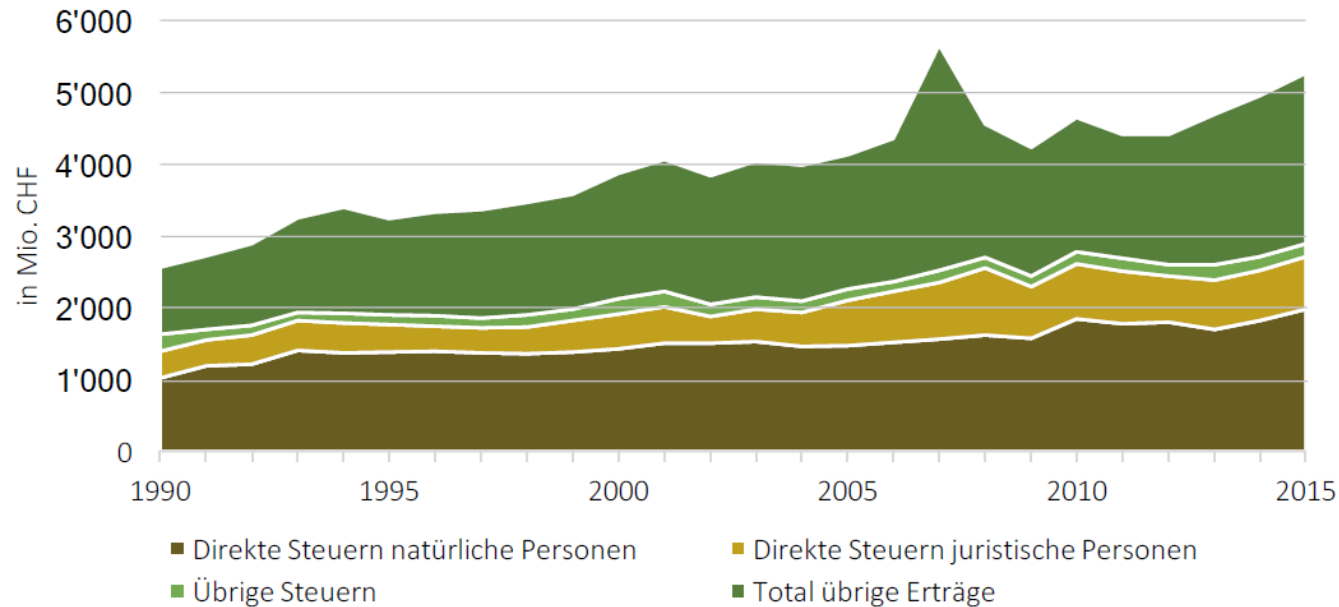
- 1. Begrüssung und Ausgangslage**
2. Kritische Würdigung der Steuervorlage 17 auf kantonaler Ebene
3. Eine Steuerreform für alle – Vorschlag des Gewerbeverbandes Basel-Stadt
4. Fazit: Viele Chancen für Basel-Stadt
5. Fragerunde/Interviews

Ausgangslage I: Steuersituation



Konstantes Ertragswachstum

ABB. 3 ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTERTRAGS DES KANTONS BASEL-STADT UND SEINER GEMEINDEN (1990 - 2015)

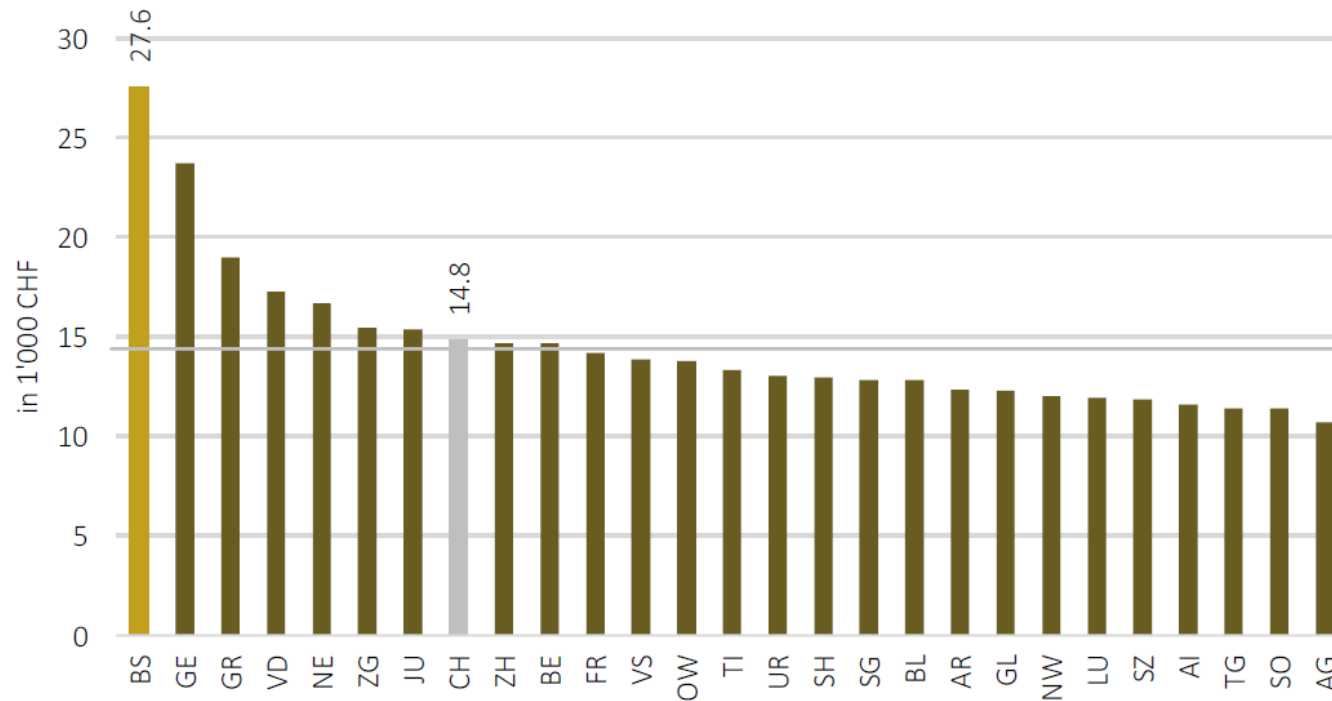


Anmerkung: Der Anstieg des Ertrags (und Aufwands) um CHF 1.1015 Mia. im Jahr 2007 ist auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse zurückzuführen; diese war erfolgsneutral, d.h. sie belastete die Aufwands- und Ertragsseite gleichermaßen. Sie wurde in einer Spezialfinanzierung im Eigenkapital geführt und ist deshalb erfolgsneutral (Kanton Basel-Stadt, 2015).
Quelle: EFV (Finanzstatistik der Schweiz 2015). Darstellung: IWSB

Aus «Struktur der Steuerzahler im Kanton Basel-Stadt», S. 7

Die Steuersituation in Basel-Stadt

ABB. 2 PRO-KOPF-GESAMTERTRÄGE DER KANTONE UND IHRER GEMEINDEN 2015

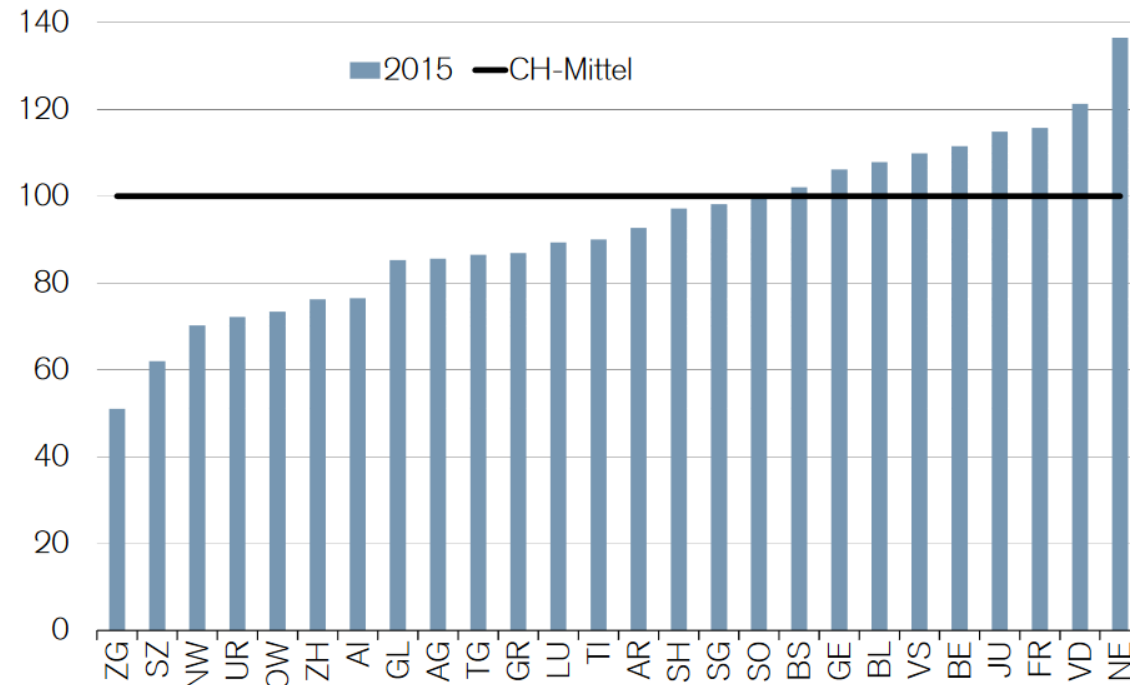


Anmerkung: Erträge der Kantone und ihrer Gemeinden pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung (2015) in CHF 1'000. Quelle: EFV (Finanzstatistik der Schweiz 2015), BFS (STATPOP). Berechnung: IWSB

Aus «Struktur der Steuerzahler im Kanton Basel-Stadt», S. 5

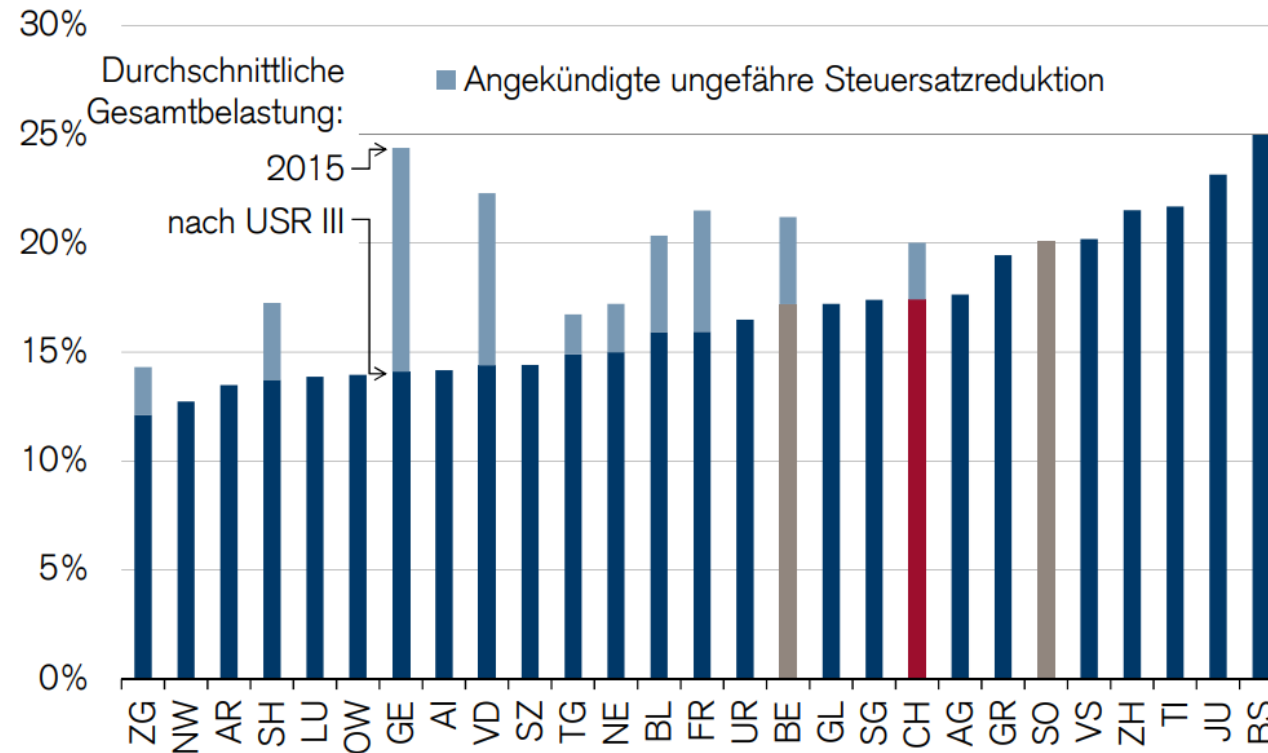
Natürliche Personen: TaxWare CS

Belastung durch Einkommens- und Vermögenssteuern, synthetischer Index,
CH = 100



Quelle: TaxWare, Credit Suisse

Juristische Personen: TaxWare CS

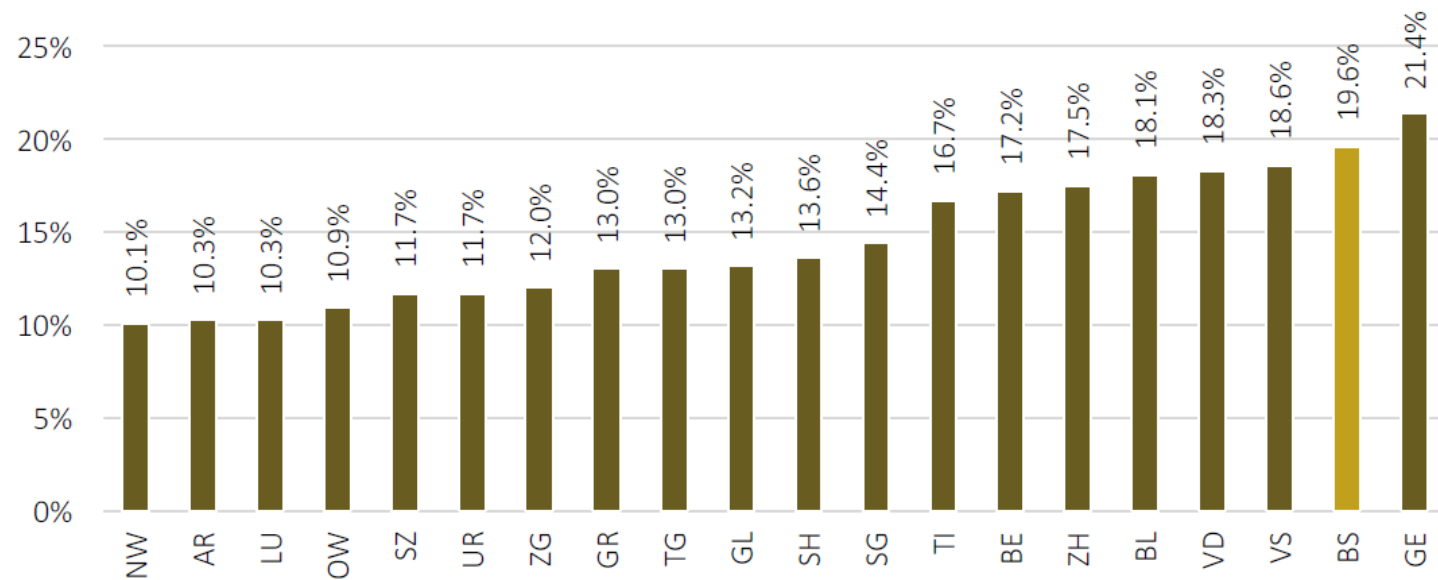


* Durchschnittliche Belastung vor Steuern für eine Kapitalgesellschaft mit einem Kapital von CHF 2 Mio. und einem Reingewinn zwischen CHF 80'000 und CHF 1'040'000.

Quelle: TaxWare, Kantone, Credit Suisse

Juristische Personen: BAK Taxation Index

Abb. 8 BAK TAXATION INDEX FÜR UNTERNEHMEN 2015



Anmerkung: Durchschnittssteuerbelastung (EATR) von Unternehmen gemessen am Kantonshauptort. Keine Werte für die Kantone Aargau, Appenzell Innerrhoden, Freiburg, Jura, Neuenburg und Solothurn. Quelle: BAKBASEL 2015 (BAK Taxation Index 2015). Darstellung: IWSB

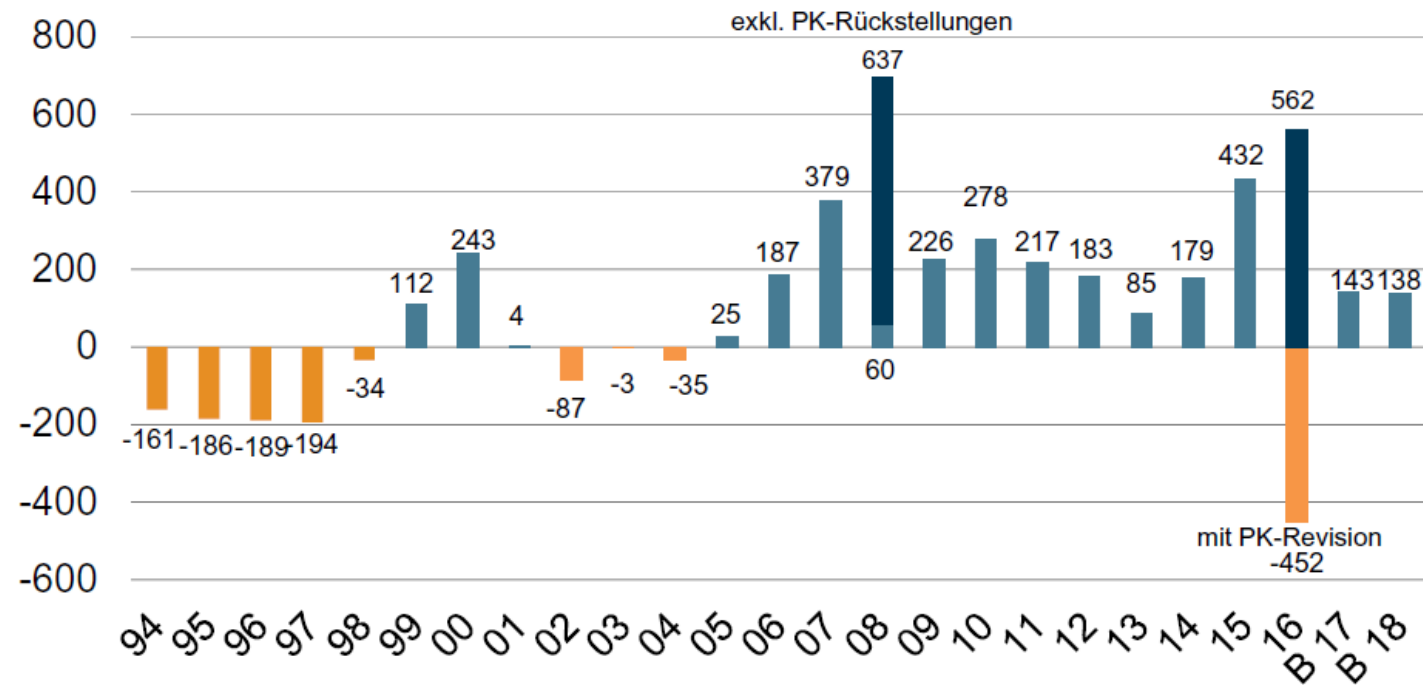
Aus «Struktur der Steuerzahler im Kanton Basel-Stadt», S. 12

Ausgangslage II: Ertragssituation



BS weist seit Jahren sehr hohe Ertragsüberschüsse aus...

Gesamtergebnis in Mio. Franken



Quelle:
Finanzdepartement
Basel-Stadt

...welche konstant viel höher sind als budgetiert

- Einige Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit:
 - 2014: Budget: + 2 Mio. Fr. / Rechnung: + **179 Mio. Fr.**
 - 2015: Budget: + 31 Mio. Fr. / Rechnung: + **432 Mio. Fr.**
 - 2016:* Budget: + 86 Mio. Fr. / Rechnung: + **562 Mio. Fr.**
 - 2017: Budget: + 143 Mio. Fr. / Rechnung: **???**

→ 2016: 12. Ertragsüberschuss in Folge

* PK-bereinigt

Zwischenfazit

Der Kanton Basel-Stadt ist nicht zuletzt dank der Erträge der juristischen Personen fiskalisch sehr solide aufgestellt.

Umgekehrt ist die fiskalische Belastung in Basel-Stadt jedoch überproportional hoch. Eine Senkung der Steuerlast für die Bevölkerung und die Unternehmen ist längst überfällig.

In Kombination mit einer sorgfältigen Ausgabenpolitik besteht genügend Spielraum, um Basel-Stadt steuertechnisch attraktiver positionieren zu können.

Ablauf

1. Begrüssung und Ausgangslage
2. **Kritische Würdigung der Steuervorlage 17 auf kantonaler Ebene**
3. Eine Steuerreform für alle – Vorschlag des Gewerbeverbandes Basel-Stadt
4. Fazit: Viele Chancen für Basel-Stadt
5. Fragerunde/Interviews

Starkes Engagement in Bundesbern



Kantonale Umsetzung: Mit Licht...

- Sicherstellung der steuerlichen Attraktivität der heutigen Statusgesellschaften dank der **Patentbox**
- Generelle Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes Basel durch sinkende **Gewinn- und Kapitalsteuersätze**
- Gesteigerte internationale und interkantonale Wettbewerbsfähigkeit

...aber auch Schatten

- Sachfremde Erhöhung der **Familienzulagen** um 75 Franken trifft Klein- und Kleinstunternehmen überproportional
- Mit der 80%-**Dividendenteilbesteuerung** wird Basel-Stadt zur Insel
- «Kompensationsmassnahmen» zugunsten der Bevölkerung sind zu einseitig auf tiefe Einkommen ausgerichtet

Erhöhung der Familienzulagen: Belastung für Kleinunternehmen

BEISPIEL	EIGENKAPITAL	GEWINN	LOHNBEZUG	GESAMTBELASTUNG (KANTONAL)			MAX. LOHNSUMME OHNE MEHRBELASTUNG (NETTO)		
				VOR SV17	NACH SV17	VERÄNDERUNG	+0.3 PROZENTPUNKTE	+0.4 PROZENTPUNKTE	+0.5 PROZENTPUNKTE
A	100'000	0	100'000	17'377	16'670	-607 (-3.5%)	202'298	151'723	121'379
B	100'000	10'000	100'000	19'814	19'014	-799 (-4.0%)	266'399	199'799	159'839
C	100'000	5'000	105'000	19'553	19'005	-549 (-2.8%)	156'770	137'174	109'739
D	100'000	45'000	120'000	33'058	31'320	-1'737 (-5.3%)	496'318	434'278	347'423
E	1'000'000	10'000	90'000	21'213	17'529	-3'684 (-17.4%)	1'052'665	921'082	736'866
F	1'000'000	100'000	120'000	45'945	39'956	-5'989 (-13.0%)	1'711'277	1'497'367	1'197'894
G	1'000'000	500'000	130'000	153'039	136'415	-16'624 (-10.9%)	4'749'836	4'156'107	3'324'885
H	2'000'000	100'000	140'000	56'424	49'678	-6'746 (-12.0%)	1'927'552	1'686'608	1'349'286
I	2'000'000	500'000	160'000	164'380	143'912	-20'468 (-12.5%)	5'848'104	5'117'091	4'093'673

Bemerkung: Beispielrechnung für einen alleinstehenden Kapitalgesellschaftler. Berücksichtigt wurden die kantonalen Gewinn-, Kapital- und Einkommenssteuern. Berechnung: IWSB

Aus «Struktur der Steuerzahler im Kanton Basel-Stadt», S. 22 & 23

Erhöhung der Familienzulagen: Belastung für Kleinunternehmen

- Höhere Familienzulagen führen zu zusätzlichen FAK-Beiträgen. Und diese sind bei zahlreichen KMU höher als die Steuerersparnis durch die Senkung der Gewinn- und Kapitalsteuersätze.
- Hinzu kommen zigtausende GmbHs und Einzelunternehmen, die noch weniger Kapital aufweisen, bzw. als natürliche Personen ohnehin nicht von den Steuersenkungen profitieren.
- Betroffene Branchen: Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Gastronomie, Detailhandel, Hotellerie, Architekturbüros, Gebäudebetreuung, Sicherheitsdienstleistungen, freie Berufe, etc.
- Lastenausgleich kann die Mehrbelastung auch nicht verhindern

Ablauf

1. Begrüssung und Ausgangslage
2. Kritische Würdigung der Steuervorlage 17 auf kantonaler Ebene
3. **Eine Steuerreform für alle – Vorschlag des Gewerbeverbandes Basel-Stadt**
4. Fazit: Viele Chancen für Basel-Stadt
5. Fragerunde/Interviews

Eine Steuerreform für alle

- KMU, Grossunternehmen, niedrige, mittlere und hohe Einkommensklassen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

→ EINE STEUERREFORM FÜR ALLE!

Vorschlag Gewerbeverband Basel-Stadt

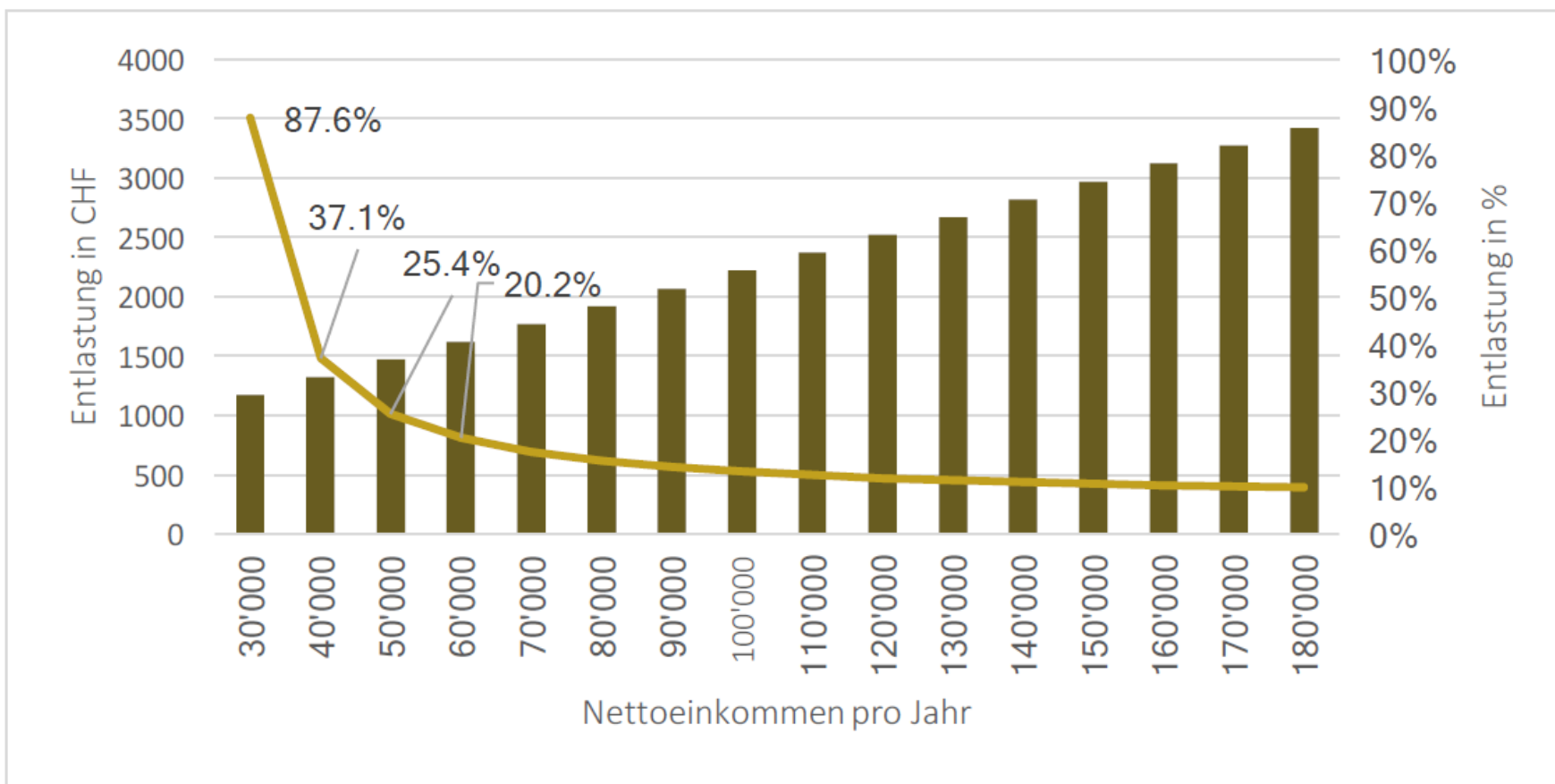
- Positive Aspekte des regierungsrätlichen Vorschlags beibehalten:
 - Patentbox
 - Gewinnsteuersatz: 13.04%
 - Kapitalsteuersatz: 0.1%

- Sachfremde, einseitige und standortschädigende Aspekte weglassen:
 - Keine Erhöhung der Familienzulagen
 - Verzicht auf eine Erhöhung der Prämienverbilligungen sowie der Erhöhung der Freibeträge der Einkommenssteuer
 - Festsetzung der Dividendenteilbesteuerung: Im gesamtschweizerischen Durchschnitt und konkurrenzfähig zu den übrigen Kantonen der Nordwestschweiz

Vorschlag Gewerbeverband Basel-Stadt

- Keine «Kompensation» der Kompensation willen...
 - Dafür eine sinnvolle und wirksame Entlastung für die gesamte Bevölkerung
1. Senkung des unteren Einkommenssteuersatzes um 1.5% (von heute 22.25% auf neu 20.75%) gemäss Mo. Werthemann (GLP)
 2. Steuerabzug der günstigsten Krankenkassenprämie gemäss CVP-Krankenkassen-Initiative bzw. Mo. Mumenthaler (FDP)

Wirksame Entlastung für alle Einkommensklassen



Kombination aus einer Senkung der Einkommenssteuer um 1.5% sowie dem Steuerabzug der günstigsten Krankenkassenprämie.

Bsp.: Eine alleinlebende Person mit einem Nettoeinkommen von 50'000 Fr. wird durch die beiden Massnahmen um knapp 1500 Fr. entlastet. Dies entspricht 25.4% ihrer bisherigen kantonalen Einkommenssteuer

Finanzielle Auswirkungen der Reform

- Auswirkungen für Unternehmen (statisch)
 - Senkung der Gewinnsteuern (13.04%) / Einführung Patentbox
+ 130 Mio. Fr.
 - Senkung der Kapitalsteuern (0.1%)
+ 70 Mio. Fr.
 - Erhöhung der Dividendenteilbesteuerung auf 70%
- 20 Mio. Fr.
- Total: **+ 180 Mio. Fr.**

Finanzielle Auswirkungen der Reform

- Auswirkungen für die Bevölkerung (statisch)
 - Steuersenkung natürliche Personen (Einkommenssteuersatz: 20.75%):
+ 73 Mio. Fr.
 - Steuerabzug Krankenkasse:
+ 86 Mio. Fr.
- Total: **+ 159 Mio. Fr.**

Finanzielle Auswirkungen der Reform

- Auswirkungen für den Kanton (statisch)
 - Steuermassnahmen juristische Personen (Patentbox, Gewinn- und Kapitalsteuersatz, Ausgleichsmassnahmen Bund gemäss RR / Dividendenteilbesteuerung: 70%):
- 90 Mio. Fr.
 - Steuersenkung natürliche Personen (Einkommenssteuersatz: 20.75% statt 22.25%):
- 73 Mio. Fr.
 - Steuerabzug Krankenkasse:
- 86 Mio. Fr.
- Total: - 249 Mio. Fr.

Können wir uns das leisten?

- Der Kanton Basel-Stadt KANN und SOLL sich das leisten
- Ertragsüberschüsse der vergangenen Jahre sprechen eine deutliche Sprache
- Dynamische Betrachtung der Steuereinnahmen
- Explosives Kostenwachstum darf keine Selbstverständlichkeit sein

Ablauf

1. Begrüssung und Ausgangslage
2. Kritische Würdigung der Steuervorlage 17 auf kantonaler Ebene
3. Eine Steuerreform für alle – Vorschlag des Gewerbeverbandes Basel-Stadt
4. **Fazit: Viele Chancen für Basel-Stadt**
5. Fragerunde/Interviews

Viele Chancen für Basel

- Attraktive Positionierung von Basel-Stadt im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb: Für KMU, für Grossunternehmen, für den Mittelstand, für tiefe und auch für hohe Einkommen
- Wirkungsvoller Beitrag zur Erreichung der regierungsrätlichen Wachstumsziele gemäss Richtplan
- Möglichkeit zur Minderung des «Klumpenrisikos» Life Sciences → stärkere Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur

Viele Chancen für Basel

- Eindämmung des Kostenwachstums in der öffentlichen Verwaltung
- Anreiz für Kanton, das Kostenwachstum im Gesundheitswesen weiter zu bekämpfen (z.B. durch Spitalfusion)

Ablauf

1. Begrüssung und Ausgangslage
2. Kritische Würdigung der Steuervorlage 17 auf kantonaler Ebene
3. Eine Steuerreform für alle – Vorschlag des Gewerbeverbandes Basel-Stadt
4. Fazit: Viele Chancen für Basel-Stadt
5. **Fragerunde/Interviews**

Vielen Dank